

2. Korinther 5

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches Haus, die Hütte¹, zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, ein ewiges, in den Himmeln. **2** Denn in diesem freilich seufzen wir und sehnen uns, mit unserer Behausung, die aus dem Himmel ist, überkleidet zu werden; **3** sofern wir allerdings, wenn wir auch bekleidet² sind, nicht für nackt befunden werden. **4** Denn wir freilich, die in der Hütte sind, seufzen beschwert, weil wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. **5** Der uns aber eben dafür zubereitet hat, ist Gott, der uns das Unterpand des Geistes gegeben hat. **6** So sind wir nun allezeit guten Mutes und wissen, dass wir, während wir einheimisch in dem Leib sind, von dem Herrn ausheimisch sind **7** (denn wir wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen); **8** wir sind aber guten Mutes und möchten lieber ausheimisch von dem Leib und einheimisch bei dem Herrn sein. **9** Deshalb beeifern wir uns auch, ob einheimisch oder ausheimisch, ihm wohlgefällig zu sein. **10** Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, damit jeder empfangt, was er in dem³ Leib getan hat, nach dem er gehandelt hat, es sei Gutes oder Böses.

11 Da wir nun den Schrecken des Herrn kennen, so überreden wir die Menschen, Gott aber sind wir offenbar geworden; ich hoffe aber, auch in euren Gewissen offenbar geworden zu sein. **12** Wir empfehlen uns selbst euch nicht wiederum, sondern geben euch Anlass zum Ruhm unsertwegen, damit ihr ihn habt bei denen, die sich nach dem Ansehen rühmen und nicht nach dem Herzen⁴. **13** Denn sei es, dass wir außer uns sind, so sind wir es für Gott; sei es, dass wir vernünftig sind – für euch. **14** Denn die Liebe des Christus drängt uns, indem wir so geurteilt haben, dass einer für alle gestorben ist und somit alle gestorben sind⁵. **15** Und er ist für alle gestorben, damit die, die leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist. **16** Daher kennen wir von nun an niemand dem Fleisch nach; und wenn wir Christus dem Fleisch nach gekannt haben, kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr so. **17** Daher, wenn jemand in Christus ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden⁶. **18** Alles aber von dem Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat: **19** Nämlich dass Gott in Christus war, die Welt mit sich selbst versöhnend, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend, und er hat in uns das Wort der Versöhnung niedergelegt⁷. **20** So sind wir nun Gesandte für Christus⁸, als ob Gott durch uns ermahnte; wir bitten an Christi statt⁹: Lasst euch versöhnen mit Gott! **21** Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

Fußnoten

1. W. unser irdisches Haus der Hütte (o. des Zeltes).
2. A. I. entkleidet.
3. W. durch den.
4. O. im Angesicht ... im Herzen.
5. O. gestorben waren (d. h. im Tod lagen).
6. E. I. alles ist neu geworden.
7. Eig. und in uns ... niedergelegt habend.
8. O. an Christi statt.
9. O. für Christus.